

Formtest fürs Finale

SCHÜTZENELITE Monika Karsch und Andrija Zlatic überzeugen in München.

KELHEIM. Am Wochenende steht für den SV Kelheim-Gmünd die Finalrunde zur Luftpistolen-Bundesliga-Saison an. In Paderborn greift der Deutsche Meister von 2009 neben sieben anderen Mannschaften nach dem Titel. Die Gmünder treffen am Samstag im Viertelfinale auf PSV Olympia Berlin. Bei einem Erfolg stünde noch am selben Tag die Vorschussrunde an; die Medaillen werden am Sonntag vergeben.

Mehrere Schützen aus dem Kelheimer Aufgebot haben sich beim Internationalen Wettkampf in München den letzten Schliff für den Bundesliga-Showdown geholt. EM-Starterin Monika Karsch aus Regensburg zog im ersten von zwei Damen-Konkurrenzen mit der Luftpistole mit starken 387 Ringen (40 Schuss) ins Finale der acht besten Athletinnen ein. Mit 100,4 Ringen in der Entscheidung (10 Schuss mit Zehntelwertung) ließ sie etwas nach und verpasste Rang zwei um 0,4 Zähler. Karsch wurde Vierte. SV-Kollegin Munkhbayar Dorjsuren (381 Ringe) schaffte es nicht in die Top Acht. In der zweiten Konkurrenz verfehlten beide die Finalplätze.

Gespannt war man in München auf das Abschneiden des bisherigen Gmünder Weltranglisten-Ersten Andrija Zlatic (aktuell auf Platz zwei verdrängt). Im ersten Wettkampf machte der Serbe mit 582 Ringen (60 Schuss) den Einzug ins Finale perfekt, lag aber nur auf Platz fünf. In der Entscheidung bewies Zlatic eine höhere Treffsicherheit. Mit 102,3 Ringen schob er sich noch auf den dritten Rang nach vorne. Wie Karsch fehlten ihm vier Zehntel auf den Zweitplatzierten. Sein Landsmann Damir Mikec (ebenfalls 582), der auch auf der SV-Schützenliste steht, wurde Siebter. In der zweiten Konkurrenz hatten die beiden Serben ähnlich wie das Damen-Duo das Visier nicht mehr so gut eingestellt. (mar)



Monika Karsch sorgt mit großer Konstanz für gute Resultate. Foto: Archiv